



Psychologie trifft Prophylaxe

Die Zahnarztpraxis Aventurin in Wien am Graben setzt auf ganzheitliche Patientenbetreuung, modernste Prophylaxe nach dem GBT-Protokoll von EMS und ein Praxiskonzept, das Menschlichkeit und medizinische Exzellenz vereint. Im Gespräch mit dem dental JOURNAL erklären Praxisinhaberin Ingrid Nemeth und Zahnärztin Dr. Csenge Oszkó, warum sie überzeugte Botschafterinnen der Guided Biofilm Therapy sind – und wie GBT ihre Patienten begeistert.

Von Chefredakteur Oliver Rohkamm



Praxismanagerin
Ingrid Nemeth

dental JOURNAL: Frau Nemeth, Sie sind Diplomökonomin und klinische Fachpsychologin – wie kommt man aus diesen Disziplinen in die Zahnmedizin?

Ich bin überzeugt, dass Heilung und Psychologie in einer tollen Verbindung stehen. Als Psychologin habe ich viele Persönlichkeitsentwicklungsgruppen

geleitet und mit Führungskräften zusammengearbeitet. Für mich war es ein logischer Schritt, diese Erfahrungen in die Praxisführung einzubringen. Meine Vision ist es, die Praxis Aventurin zu einem Ort zu entwickeln, an dem Menschlichkeit und medizinische Exzellenz untrennbar miteinander verbunden sind.

Welche Rolle spielt die Psychologie konkret im Praxisalltag?

Eine sehr zentrale. Es ist mir als Psychologin besonders wichtig, dass Pa-

tienten ohne Unsicherheit und Angst in unsere Praxis kommen – und stattdessen Vertrauen, Wohlbefinden und Lebensqualität erleben. Das gelingt nur, wenn auch das Team diese Haltung lebt. Deshalb ziehen wir unser gesamtes Team in wichtige Entscheidungen ein und gestalten die Zukunft der Praxis gemeinsam. Eine gute, fröhliche Firma baut man auf, wenn man gute, fröhliche Mitarbeiter hat – und das gilt genauso für die Beziehung zu unseren Patienten.

Was war die größte Herausforderung beim Aufbau der Praxis?

Die größte Herausforderung war, negative Erfahrungen der Patienten aus der Vergangenheit zu überwinden und neues Vertrauen in die Zahnmedizin aufzubauen. Viele Menschen kommen mit tief verwurzelten Ängsten zu uns. Und gleichzeitig ist genau das die schönste Seite unserer Arbeit: gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten die Freude über ein schönes Lächeln zu erleben. Es ist für mich besonders erfüllend, wenn aus Unsicherheit und Angst echtes Vertrauen und Wohlbefinden entstehen.

Prophylaxe ist heute Standard – warum war Ihnen das GBT-Protokoll von EMS so wichtig?

Wir sind seit über zwölf Jahren Partnerin von EMS und setzen in unserer Praxis ausschließlich auf EMS-Protokolle. Die **Guided Biofilm Therapy** ist so schonend – für Zahn und Gewebe gleichermaßen – dass es für uns keine Alternative gibt. GBT ist schmerzfrei, minimal-invasiv und wirklich angenehm für die Patienten. Das stärkt die Bindung an unsere Praxis enorm. Unsere Empfehlungsrate ist seitdem deutlich gestiegen, und wir gewinnen viele neue Patienten über persönliche Empfehlungen, die gezielt wegen GBT zu uns kommen.

Wie reagieren Patienten auf den Mehraufwand durch das GBT-Protokoll – zum Beispiel das Anfärben des Biofilms?

Unsere Patienten begrüßen die GBT-Methode sehr. Sie verstehen, dass es sich nicht um eine normale Mundhygiene handelt, sondern um eine strukturierte, wissenschaftlich fundierte Behandlung. GBT ist wirklich die Zukunft der Zahnsteinentfernung und Prophylaxe – und das spüren und sehen unsere Patienten.

Wie groß ist der Sprung von klassischer Prophylaxe auf GBT?

Der Sprung von der klassischen Prophylaxe zur professionellen GBT-Behandlung ist enorm – für die Praxis wie für den Patienten. Unsere Empfehlungsrate ist deutlich gestiegen, seit wir GBT als klares Angebot kommunizieren. Patienten wissen, was sie bekommen – und schätzen es.



Zahnärztin
Dr. Csenge Oszkó

Frau Oszkó, Sie haben in Pécs Zahnmedizin studiert. Was hat Sie zu diesem Beruf geführt?

Schon seit meiner Kindheit habe ich mich für Medizin interessiert. Da es in meiner Familie keine Zahnärztin gab, war mein Weg nicht vorgezeichnet. Die Entscheidung für die Zahnmedizin war ein Prozess, der sich über Jahre entwickelt hat. Je intensiver ich mich mit dem Fach beschäftige, desto mehr hat mich die Kombination aus medizinischem Wissen, Präzision und der Möglichkeit begeistert, Menschen langfristig zu helfen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Was hat Sie am GBT-Protokoll von EMS klinisch überzeugt?

Vor allem der minimal-invasive Ansatz. GBT basiert auf einem wissenschaftlich fundierten und strukturierten Protokoll. Ein wirklich wichtiger Schritt ist die Biofilmanfärbung: Wir können den Patienten genau zeigen, wo ihre Putztechnik verbessert werden kann und wo Herausforderungen liegen. So können wir Erkrankungen frühzeitig behandeln oder sogar vollständig vermeiden, wenn die Mundhygiene zu Hause stimmt. Außerdem sind GBT-Behandlungen schmerzarm, minimal-invasiv und gleichzeitig zahn- und gewebeschonend.

Kommen Patienten gezielt wegen GBT zu Ihnen – nicht nur wegen allgemeiner Prophylaxe?

Ja, definitiv. Einerseits werden neue Patienten beim ersten Anruf bereits darüber informiert, dass wir GBT-Behandlungen anbieten. Andererseits ist GBT auf unserer Homepage klar kommuniziert. Es gibt tatsächlich viele Patienten, die gezielt wegen GBT zu uns kommen – weil sie sich vorab informiert haben oder von anderen empfohlen wurden.

Wie ist das Feedback der Patienten nach einer GBT-Behandlung?

Die Patienten sind wirklich begeistert.

Wir hören regelmäßig: Das war die angenehmste Behandlung, die ich je hatte. Das Feedback ist immer wieder dasselbe: Es war viel angenehmer als erwartet, nicht schmerzhaft – und mit einer normalen Mundhygiene schlicht nicht zu vergleichen. Diese Reaktionen bestätigen uns jeden Tag, dass wir mit GBT von EMS den richtigen Weg gehen.

Haben Sie als Zahnärztin keine Angst, durch so gute Prophylaxe eines Tages arbeitslos zu werden?

(lacht) Nein, diese Angst kenne ich nicht. Im Gegenteil: Je besser unsere Prophylaxe, desto loyaler sind unsere Patienten. Ich bin überzeugt, dass Vorbeugen immer besser ist als Heilen. Wir haben ein präzises Recall-System: Je nach Schwierigkeitsgrad und Patientenzustand bestellen wir unsere Patienten alle drei, sechs oder zwölf Monate. Wir haben einen wirklich treuen Patientenkreis, der regelmäßig kommt – und das ist die beste Basis für eine nachhaltige Praxis.



Fazit: GBT als Wettbewerbsvorteil und Patientenbindungstool

Die Praxis Aventurin zeigt exemplarisch, wie sich die Guided Biofilm Therapy von EMS nicht nur als klinischer Qualitätsstandard, sondern auch als strategisches Differenzierungsmerkmal im Praxismarketing etablieren lässt. Patienten kommen gezielt wegen GBT, empfehlen die Praxis aktiv weiter – und bleiben langfristig treu. Für Ingrid Nemeth und Dr. Csenge Oszkó ist GBT längst mehr als eine Behandlungsmethode: Es ist das Herzstück einer Praxisphilosophie, die auf Vertrauen, Wohlbefinden und nachhaltige Zahngesundheit setzt.